

# Gute Aussichten

Bereits zum vierten Mal gastierte die Tennis Europe Junior Tour 14 & Under in Davos. Gepunktet haben dabei nicht nur die einheimischen Akteure, sondern auch die Veranstalter, die bereits mit einer Aufwertung des beliebten Turniers liebäugeln dürfen.

Längst hat sich die Davos Junior Trophy in der internationalen Tenniszene etabliert. Mit der topgesetzten Russin Anna Ureke (TE 17) hatte sich erstmals in der vierjährigen Geschichte des Turniers eine Top-20-Spielerin eingeschrieben. Dass die Schweizer Farben trotz Erstrundenout des topgesetzten Cedric Rudolph (TE 53) in sämtlichen Finalspielen vertreten waren, bestätigt, wie fruchtbar der Schweizer Turnierboden für Einheimische sein kann und wie wichtig internationale Juniorenturniere im eigenen Land sind.

## Überraschende Tessinerin

Die Tessinerin Susan Bandecchi (TE 343) hatten die wenigsten auf ihrer Rechnung. Als Ungesetzte schaffte

die R1-Spielerin mit dem Sieg über die an Nummer drei gesetzte Russin Kristina Kislyak bereits in der ersten Runde eine kleine Sensation. In der dritten Runde fertigte Bandecchi die hoffnungsvollste Schweizerin Luna Milovanovic (TE 220) ab und warf schliesslich in den Halbfinals die an Nummer zwei gesetzte Russin Anastasia Golubeva (TE 124) aus dem Turnier. Erst die topgesetzte Ureke konnte den überraschenden Siegeszug der Tessinerin stoppen. Auch bei den Knaben stand mit Levin Til Müller (TE 199) ein einheimischer Akteur im Final. Der an Nummer fünf gesetzte Zentralschweizer zeigte über die ganze Woche starke Leistungen und machte im Finalphasenweise auch dem ungarischen Über-



**Freude herrscht in Davos** – die fünfte Davos Junior Trophy im kommenden Jahr verspricht noch mehr Punkte.

raschungsspieler Matyas Fuele (TE 388) das Leben schwer. Blieben den Schweizer Akteuren in den Einzelfinals die Siege verwehrt, so gab es in den beiden Doppelkonkurrenzen durch Luna Milovanovic und Luka Panic zumindest zwei Teilerfolge zu feiern.

## In höhere Sphären

«Diese vierte Auflage unseres Turniers zeigt, dass nicht nur wir als Organisatoren, sondern auch unser Nachwuchs reif für eine höhere Kategorie ist», betont Turnierdirektor Alexis Bernhard. Die Organisatoren machen keinen Hehl aus ihren Absichten. «Wir haben bei Swiss Tennis unseren Wunsch von einem Grade-2-Turnier bereits platziert.» Der

heimische Nachwuchs könne so noch besser profitieren, sind sich Bernhard und Swiss-Tennis-U14-Nachwuchschef Yves Allegro einig. Der Entscheid liegt bei Tennis Europe. Die Aussicht, für eine Woche dem Novembernebel zu entfliehen, in Europas höchster Stadt Sonne und Bergherbst zu geniessen und dabei in einem hochkarätigen Feld wichtige Punkte für das internationale Ranking zu gewinnen, lässt bei Akteuren und Trainern bereits jetzt Vorfreude auf die fünfte Auflage im 2013 aufkommen. Aber auch den Davoser Hoteliers kommt der Anlass Anfang November gelegen. Das Turnier generiert in der Zwischensaison immerhin rund 1200 Übernachtungen. *M.-Th. Brühwiler*